

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altmanneberg, Birkenhain, Blantenstein, Braunsdorf, Burghardtswalde, Grotzsch, Grumbach, Grund bei Rodorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Jähndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lopen, Rodorn, Müllig-Rotzsch, Panitzsch, Reuthagen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Rotzsch, Rothschönberg mit Berne, Sächschorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rodorn, Seeligshausen, Spechtshausen, Taubenheim, Unterschdorf, Weistropf, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger & Friedrich in Wilsdruff. — Verantwortlich für Correctur und den Inhalt: Martin Berger, für Postil und die übrigen Rubriken: Hugo Friedrich.

No. 129.

Sonntag, den 30. Oktober 1904.

63. Jahrg.

Die nächste Nr. erscheint Mittwoch Abend.  
Inseraten-Aannahme bis mittags 12 Uhr.

### Mar zum Gesecht.

Das ist auch heute noch die Signatur der Sage im englisch-russischen Konflikt. Die diplomatischen Verhandlungen dauern fort und es läßt sich zur Stunde noch nicht beurteilen, ob ihr Verlauf einer friedlichen Lösung näher kommt oder ob Rußland in den nächsten Tagen vor die Aufgabe gestellt sein wird, zwei Kriege zu gleicher Zeit führen zu müssen. Lange kann diese Ungewißheit freilich nicht dauern: die aufgedrängte englische Bevölkerung verlangt rasche Entscheidung und weitgehendste Sühne. Der offiziöse „Daily Graphic“ sagt, die Geduld der Nation sei auf das äußerste gespannt. In dieser Laune selbst liege ein fürchterliches Ultimatum, dementsprechend sich auch die Regierung zu handeln gezwungen sehen werde. Die Stimmung in der Londoner Bevölkerung spiegeln folgende Telegramme von gestern Nachmittag wider:

London, 28. Oktober. Hier herrscht nur eine Stimme, daß die Krise durch das Börgern der russischen Regierung heute den Gipfelpunkt erreicht hat, und daß wenige Stunden über Krieg und Frieden zwischen den beiden Weltreichen entschieden werden. Mit intensiver Spannung erwartet ganz England den auf heute mittag im Auswärtigen Amte einberufenen Kabinettsrat, der, wie niemand zweifelt, auf Jahre hinaus über Krieg und Frieden des größten Teils der bewohnten Erde entscheiden wird. Schon jetzt drängt sich eine dicke Menschenmenge um die Zugänge zu Downing Street, um dem weltgeschichtlichen Ereignis wenigstens als Zuschauer beizuwohnen. In allen Regierungsdepartementen herrscht ununterbrochen fieberhafte Tätigkeit. Ein hoher Minister sagte: „Wir hoffen das Beste und rufen uns auf das Schlimmste.“ Nach Depeschen aus den britischen Arsenalen und Flottenstationen in England und in allen Weltteilen herrscht eifrige Rüstung und Bewegung mit der bei Kriegzeiten üblichen Verschwiegenheit.

Etwas Hoffnung auf friedliche Lösung läßt folgende — zunächst allerdings noch unkontrollierbare — Reuter-Meldung aus London von gestern Abend zu:

London, 28. Oktober. Die britische und die russische Regierung haben ihre Bereitwilligkeit kundgegeben, im Prinzip den Vorschlag anzunehmen, daß die kritischen Punkte, betreffend den Vorfall auf der Doggerbank einer Untersuchungskommission überwiesen werden und die russischen Schiffe unterdessen in Vigo verbleiben. Ursprünglich verlangte England beinahe Bekräftigung der schuldigen Offiziere ohne jede Unternehmung, was Rußland ablehnte. (Neb. d. W. W.) Inbetreff der Einzelheiten ist noch nichts festgesetzt worden, doch dürften die Artikel 9, 10 und 32 der Haager Konvention eine befriedigende Grundlage für das einzuschlagende Verfahren bieten. Dieser Vorschlag ist nicht von der britischen Regierung ausgegangen.

Nunmehr liegt auch der Bericht des Kommandeurs des russischen Geschwaders — es ist ein Glück für den Mann, daß er den kaum im Gedächtnis zu bewahren Namen Koschbjeskowskij führt, sein „Nahm“ würde sonst für alle Zeit fortleben — vor. Was dieser Seemann zur „Rechtfertigung“ seines bösen Streiches zu erzählen weiß, ist sehr mager und sicher nicht geeignet, die Verhandlungen mit England zu erleichtern. Der famose Herr erzählt in seinem ersten Telegramm:

Die Affäre in der Nordsee wurde durch zwei Torpedoboote hervorgerufen, die, ohne Lichter zu zeigen, im Schutze der Dunkelheit das an der Spitze des Geschwaders fahrende Schiff angriffen. Das Geschwader ließ die Scheinwerfer spielen und eröffnete das Feuer. Dabei zeigten sich einige kleine Dampfschiffe, die Fischdampfern ähnelten. Das Geschwader versuchte diese Dampfer zu schonen und stellte das Feuer ein, sobald die Torpedoboote aus dem Gesichtskreis verschwunden waren. Die englische Presse ist darüber empört, daß das am Ort des Zusammenstoßes vom Geschwader bis zum Morgen zurückgelassene Torpedoboot den Beschädigten keine Hilfe geleistet habe. Beim Geschwader besand sich nicht ein Torpedoboot und niemand wurde am Orte des Zusammenstoßes zurückgelassen. Folglich blieb bei den kleinen Dampfern dasjenige von den zwei Torpedobootten, das nicht in Grund gehöhrt, sondern nur beschädigt war. Das Geschwader leistete den kleinen Dampfern keine Hilfe, da es sie in Verdacht hatte, daß sie Beihilfe leisteten, denn sie versuchten hartnäckig, die Linie der Schiffe zu durchbrechen. Einige von ihnen zeigten gar keine Lichter, andere erst sehr spät.

Ein zweites Telegramm des Admirals meldet: Das Geschwader stieß auf viele hunderte von Fischern, denen es immer die nötige Aufmerksamkeit schenkte, nur nicht als unter den Fischern fremde Torpedoboote angetroffen wurden. Eins von den Torpedobootten ist verschwunden, das andere ist, nach den Aussagen der Fischer, bis zum Morgen bei ihnen geblieben. Sie hielten es für ein russisches und waren empört, daß es den Beschädigten keine Hilfe leistete. Es war aber ein fremdes, das bis zum Morgen blieb, entweder, um das andere zu suchen, oder um seine Beschädigungen auszubessern, wobei es sich nicht getraute, sich denen, die nicht seine Genossen waren, zu erkennen zu geben. Wenn auch Fischer unvorsichtiger Weise in die Affäre hereingezogen worden sind, so bitte ich im Namen des ganzen Geschwaders, den unglücklichen Opfern unserer aufrichtigsten Beileid ausdrücken zu wollen. Wie aber die Sache lag, konnte kein Kriegsschiff, auch nicht im tiefsten Frieden, anders handeln.

Was das für Torpedoboote gewesen sein sollen, ist schlechterdings unerfindlich. Englische können es nicht gewesen sein, denn dann hätte man längst davon gehört. Und an japanische Torpedoboote zu denken, ist so absurd, daß man fast lieber annehmen möchte, die Russen hätten auf zwei ihrer eigenen Torpedoboote geschossen.

England rüstet inzwischen fleißig weiter. Man berichtet darüber von gestern: Das Kanalgeschwader hat heute nachmittag geschicklich gemacht. Es geht das Gerücht, die ganze Flotte, mit Ausnahme des Schlachtschiffes „Cäsar“ gehe morgen in der Frühe nach Westen in See, um angeblich einen Scheinangriff gegen Gibraltar auszuführen. Heute nachmittag sind einige Torpedoboote nach Tanger abgegangen. Die Tätigkeit im Arsenal wird kräftig fortgesetzt. Die Division der Mittelmeerflotte, welche hier erwartet wird, umfaßt sechs Schlachtschiffe, sämtliche Panzerkreuzer, sowie 20 Torpedoboote und Torpedobootzerstörer. Vier Schiffe des englischen Mittelmeergeschwaders verließen um 11<sup>1/2</sup> Uhr abends den Hafen von Fiume. Der in den griechischen Gewässern befindliche Teil des englischen Mittelmeergeschwaders erhielt Befehl, diese Gewässer mit aller Beschleunigung zu verlassen. In Malta sind der britische Kreuzer „Bacchante“ mit Kommandant Walker, das Schlachtschiff „Albemarle“, mit Kommandant Hamilton an Bord, ferner das Schlachtschiff „Montagu“ und 6 Torpedobootzerstörer von Korsu angetroffen. Das Schlachtschiff „Queen“ und 9 Torpedo-

bootzerstörer sind mit unbekannter Bestimmung von Malta abgegangen. Sämtliche beurlaubten Offiziere wurden zurückberufen.

### Die Beschießung anderer neutraler Schiffe.

Die russische Flotte scheint auf jedes ihr begegnende Schiff ohne weiteres geschossen zu haben. Es wird nämlich noch berichtet:

Der in See gemünde eingetroffene deutsche Fischdampfer „Sonntag“ ist von der russischen Flotte 2<sup>1/2</sup> Stunden bei der Doggerbank beschossen, aber nicht getroffen worden. Der Schiffsführer, Kapitän Hähnel, teilt hierüber folgendes mit: „Wir befanden uns am 21. Oktober bei den Hornsriiff-Fischgründen an der jütländischen Westküste. Vormittags passierten fünf russische große Schiffe, abends neun weitere. Abends von uns befand sich ein großer Frachtdampfer. Um 8<sup>1/2</sup> Uhr wurden wir durch Scheinwerfer beleuchtet; gleich darauf fielen die ersten Granaten in unserer Nähe. Das russische Schiff feuerte nach allen Seiten, bis 80 Schüsse in der Minute. Gegen 9<sup>1/2</sup> Uhr kam der Frachtdampfer in unsere Nähe und lenkte das Feuer auf sich. Beim Sicht des Scheinwerfers konnten wir das Aufschlagen der Granaten dicht bei diesem Dampfer beobachten, sahen dann sichtlich einen zweiten Scheinwerfer und in der Nähe des uns beschießenden Schiffes Granaten aufschlagen. Wir blieben unbeschädigt. Nach 11 Uhr kamen keine Granaten mehr.“

Demnach müssen die Russen glücklicherweise unglücklich schießen haben.

Aus Kopenhagen wird noch berichtet: Auf Ersuchen der schwedischen Regierung wurden der Kapitän und die Besatzung des Helsingborger Dampfers „Aldebaran“ über die nach Angabe des Kapitäns am Freitag Abend durch ein fremdes, anscheinend russisches Kriegsschiff erfolgte Beschießung des „Aldebaran“ polizeilich verhört; alle waren der Ueberzeugung, daß scharf geschossen wurde. Die Mannschaft habe Granaten in der Luft und über den Aldebaran explodieren sehen. Der Abstand habe eine halbe Seemeile betragen. Das russische Kriegsschiff habe die schwedische Flagge deutlich sehen müssen. Kapitän und Mannschaft wurden auf ihre Aussagen vereidigt.

Wolffs Bureau meldet uns heute, Sonnabend mittag:

London, 29. Oktober. Es ist gelungen, zwischen England und Rußland eine Einigung dahin zu erzielen, daß der Zwischenfall durch das internationale Schiedsgericht entschieden werden soll und die in Betracht kommenden russischen Seeoffiziere zu diesem Zwecke ausgeschifft werden.

London, 29. Okt. (Neuermeldung.) Trotz der gebesserten politischen Lage macht sich im ganzen Lande, in allen Kriegshäfen eine gesteigerte Tätigkeit bemerkbar. Es wird eine große Anzahl von Minenschiffen und Kreuzern der Reserve fertiggestellt. Die Admiralität scheint eine Flottenumgebung zu beabsichtigen. 110 Torpedoboote sind der Heimatflotte attached.

London, 29. Oktober. Die Ansichten der englischen Presse über die Lösung des Zwischenfalls sind sehr geteilt. Die Blätter der Opposition erklären sich mit der Vermeidung des Krieges befriedigt. In der Bestimmung, daß ein Teil der baltischen Flotte während der Untersuchung in Vigo bleiben muß, erblickt „Daily Chronicle“ die beste Gewähr dafür, daß derartige Verstöße sich nicht wiederholen werden.



**Winter-Saison 1904.**  
 Aus guten Stoffen, beste Verarbeitung  
 und Hiden Facons empfehle ich:

**Damen-Paletots und Jacketts**  
 von 4 Mt. an.

**Damen-Câpes**  
 von 7,50 Mt. an.

**Herren-Anzüge**  
 von 15 Mt. an.

**Herren-Winterüberzieher**  
 von 10 Mt. an.

**Loden-Joppen**  
 von 4 Mt. an.

ferner herrliche Neuheiten in:  
**Damen-Kleiderstoffen,**  
**Kleider-Jacken u. Rock-Lamas,**  
**Hemden- u. Jacken-Barchente**  
 alle 20 Pfg.,  
 sämtliche Woll- u. Weisswaren  
 in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

**R. Petzold Nachfl.**  
 Adolf Schmidt,  
 Tharandt.

**Wascht mit  
 Schwan-Seifenpulver**

**Tüchtige Vertreter** für unsere vorzüglichen Nähmaschinen  
 unter 6 Jahre Garantie, erstklassige  
**Fahrräder unter 2 Jahre Garantie**, und Wringmaschinen zu  
 konkurrenzlos billigen Preissen suchen wir unter sehr günstigen  
 Bedingungen an allen Orten und geben Probemaschinen einzeln ab.  
 „Spurt“ Maschinen- und Fahrradwerke Chorinski, G. m. b. H.  
 Berlin, Elsasserstr. 29.

**Ratskeller  
 Potschappel.**  
 Angenehmer Aufenthalt.  
 Reiche Auswahl vorzüglicher Speisen  
 und Getränke.  
**Richard Dathe.**

**Carbid,**  
 (ca. 310 l Ausbeute) ab Lager Dresden,  
 Mt. 24,20 per 100 kg „Netto“,  
 Verpackung „Gratis“ freibleibend  
**Carbidwerk Freyung m. b. H.**  
 Verkaufsbureau Zwickau,  
 Schumannstr. 14.

**Brillen, Klemmer,**  
 Operngläser, Zimmer-, Fenster-,  
 Bade- u. Fieberthermometer,  
 Wetter-Gläser usw. usw.  
 sowie sämtl. Reparaturen  
 an optischen Sachen billigst bei  
**Th. Nicolas, Freiburgerstr. 5 B.**

**Häszlich**  
 sind alle Hautunreinigkeiten u. Haut-  
 ausschläge, wie Mitesser, Finnen, Gesichtsp-  
 pickel, Hautröte, Pusteln, Bläschen etc. Daher  
 gebrauche man nur **Stedenpferd-  
 Carbol-Deerschwefel-Seife**  
 von Bergmann & Co., Radebeul  
 mit echter Schutzmarke: Stedenpferd.  
 à St. 50 Pfg. bei Apoth. Tzchaschel.

**Jagd Waffen aller Art etc.**  
 Contr.-Jagdfinten Kal. 10-24 von Mt. 33 an.  
 Scheibenschüssen 8 u. 9,5 mm von Mt. 50 an.  
 Flieb.-Tasching 4 u. 9 mm von Mt. 6 an.  
 Flieb.-Taschen-Pistole 6 mm von Mt. 2 an.  
 Luftgewehre für Knaben u. Schützvereine von Mt. 8 an.  
 Luftpistole von Mt. 2 an. Revolver (Kochschüssig) v.  
 Mt. 4,50 an. Schlagringe von Mt. 0,35 an. Mirsch-  
 flinger, Degen für Vereine und Hochbeamte von Mt.  
 7,50 an. Jagdmesser, Dolche u. Nicker von Mt.  
 1,50 an. Jagdgilser von Mt. 6,20 an. Sämtl. Jagd-  
 Utensilien u. Hirschhornwaren billigst. Zu Preislist.  
 über alle oben benannte Artikel u. v. M. gratis u.  
 franco. Neue Pneum.-Fahrräder von Mt. 75 an.  
 Luftschlüssel, Mäntel, sowie sämtl. Radartikel, Re-  
 paraturen, Erneuerungen, Umänderungen von Waffen  
 und Fahrrädern, und Emailieren, Vernickeln letzteres  
 billigst und gut unter 1 jähriger Garantie.  
**Otto Rost,**  
 Buchstabenmaler, Wilsdruff.

**6. Geld-Lotterie**  
 für das  
**Völkerschlacht-  
 DENKMAL.**  
 15222 Geldgewinne: Mark  
**258500**  
 Höchstgewinn im glücklichsten Fall:  
**100000**  
 Prämie und Hauptgewinn:  
**75000**  
**25000**  
**10000**  
 Lose à 3M. Porto u. Liste 20 Pf., ein-  
 geschickt auch gegen Nachn.  
**Deutscher Patriotenbund**  
 Leipzig, Büchelerstr. 11  
 und alle besseren Leingeschäfte.  
 Auf 10 Lose ein Freilos.  
 In Wilsdruff bei Hugo Körig.

**Garantiert frische  
 Eier**  
 kauft **Veitrich, Parkstraße.**

Stets das **NEUESTE** in  
**Wasch-**  
 Tafel, Kaffee- u. Theegeschirren,  
 Küchenschalen, Kristall zu  
**Brautausstattungen**

Preisverza-Muster frei  
 Versandt unter Garantie.  
 Königl. Hof-  
**CARL ANHÄUSER,**  
 vorm. R. Ullrich Nachf.  
**DRESDEN.**

**Karpfen**  
 verkauft **Liebig.**

**Schlachtpferde**  
 von 55-160 Mt. kauft stets  
 die Älteste Rossschlächtereif von Mensch  
 in **Potschappel.** Bei Rotfällen sofort  
 zur Stelle. Telefon Nr. 735 Amt Pot-  
 schappel. Einkäufe finden nur durch mich  
 selbst statt.

**Mitesser,**  
 Bläschen, Gesichtspickel, Hautröte, sowie  
 alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautaus-  
 schläge verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch  
 von **Stedenpferd-  
 Deerschwefel-Seife**  
 von Bergmann & Co., Radebeul  
 mit echter Schutzmarke: Stedenpferd.  
 à St. 50 Pfg. bei Apotheker Tzchaschel.

**2 Wohnungen** in der 1. Etg. meines  
 Grundstückes, Parkstr. 134R pr. 1. Jan. 1905  
 eventuell früher zu vermieten. Rich. Eckelt.

**Robert Bernhardt**  
 Dresden, Freiburger Platz 18-20.

**Damen-Kleiderstoffe.**  
 Seidenstoffe - Samt Posamenten - Spitzen.  
 Leinen- und Baumwoll-Waren.  
 Fertige Bett- und Leibwäsche Handtücher - Wischtücher  
 Trikotagen - Tisch-Wäsche - Strümpfe.

**Teppiche - Gardinen - Tischdecken.**  
 Bettdecken - Steppdecken Reisedecken - Wagendecken  
 Felle - Bettvorlagen Linoleum - Läuferstoffe.

**Damen-Konfektion.**  
 Paletots - Jacketts - Capes - Kostüme - Blusen - Kleiderröcke  
 Abendmäntel Morgenkleider  
 Unterröcke Schürzen

**Kinder-Konfektion.**  
 Mädchen-Paletots und Mäntel Kinderkleider - Mädchen-Kleider  
 Knaben-Pyjacks und Paletots Knaben-Anzüge - Blusen etc.

Kataloge und Muster bereitwilligst und postfrei.

**Robert Bernhardt,**  
 Dresden, Freiburger Platz 18-20.

# Meissner Bank,

Meissen, Elbstrasse 14.

Besorgung aller bankmässigen Geschäfte.  
Annahme von Bar-Einlagen zur Verzinsung.

Vermietung einzelner Schrankfächer in unserer feuer- und diebessicheren  
**Stahlkammer.**



Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Sämtliche  
Herbst- u. Winter-Neuheiten

Kleiderstoffen,  
Blusenstoffen,  
Lamas u.  
Rockflanellen,  
Hemdenbarchenten,  
Blusen- u.  
Jackenbarchenten,

Jacketts,  
Blusen,  
Kinder-Kleidehen,  
Unterröcken,  
Loden-Joppen,  
Stoff- u. Arbeits-  
Hosen u. a. m.

sind aufs zahlreichste eingetroffen.

Emil Glathe, Wilsdruff,  
jetzt Freibergerstr. 3,  
früher Anton Wendisch.

Helle bequeme Verkaufsräume.

## Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung auf den jagdbaren Fluren von Wilsdruff soll auf weitere 6 Jahre, und zwar vom 1. September 1905 bis 31. August 1911

Sonnabend, den 12. November ds. Js.,  
nachmittags 4 Uhr,

im Hotel zum „goldnen Löwen“ hier, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen

in zwei Abteilungen von je ca. 599 Acker  
und ca. 589 Acker

im Wege des Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, verpachtet werden.

Nach Schluß des Jagdverpachtungstermines findet

### Generalversammlung

wegen Beschlussfassung über die Auswahl der Jagdpächter statt, wozu die Jagdgenossen hiermit eingeladen werden.

Wilsdruff, am 28. Oktober 1904.

Moritz Rohberg,  
Vorstand des 1. Jagdbezirks.

Max Tamme,  
Vorstand des 2. Jagdbezirks.

## Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern abend 1/12 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Schwester und Schwägerin,  
Frau

### Amalie Kretzschmar

nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Grumbach, den 29. Oktober 1904.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag, nachmittags 1/3 Uhr.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer guten Schwester,  
Fräulein

### Anna Fischer,

sprechen wir unsern

tiefgefühltesten Dank

aus.

Wilsdruff, den 28. Oktober 1904.

Die trauernden Geschwister.

Jetzt muß man mit Herzingen handeln, weil damit viel Geld zu verdienen ist. Neue Volkseringe, Lohne 1000 St., 30 St.; halbe Lohne, 600 St., 15, 50 St. Preislos, 100 St., 2,50 St. wende gegen Woda. Paul Selbit, Wittweiba.

## Malerlehrling

für nächste Ostern gesucht.  
Th. Lindner, Malermeister.

## Hotel weisser Adler, Wilsdruff.

Mittwoch, den 2. November

### Humoristischer Abend

der beliebten ältesten, überall mit grösstem Beifall aufgenommenen

## Muldentaler Sänger.

Herren

Götz, Neubert, Schilling, Sonntag, Doering, Caraffa-Scharf, Rieger.

Die Gesellschaft ist geprüft und im Besitze des Kunst-scheines vom Königl. Konservatorium zu Dresden.

Programm vollständig neu, hochkomisch und dezent.

Anfang 8 Uhr. — Eintritt 50 Pfg.

Eintrittskarten sind vorher, à 40 Pfg. bei mir zu haben

Hochachtungsvoll

Otto Gietzelt.



## Neue Holländer Heringe

1 Stück 4 Pfg.  
15 Stück 50 Pfg.

empfehlen

— Bruno Gerlach. —



## Kletzsch's rein gemahl. Saffran

ist der beste und jedes Quantum ausgewogen, sowie alle

## Back- und Schlacht-Gewürze,

ebenfalls garantiert rein,

zu haben in der Drogerie

Paul Kletzsch.

## Renntierfelle

verkauft während der Wintersaison

Curt Springsklee, Markt.

6000 Mark

an 2. Stelle (5000 Mark unter der Brandkaffe) für 1. Januar 1905 od. sofort gesucht. Off. unter „6000 Mark“ i. d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

## Theaterabend

im Hotel weisser Adler  
am Reformationsfest,  
Montag, 31. Oktober a. c.,

aufgeführt vom Kgl. Sachs. Militärverein  
Wilsdruff unter Mitwirkung der Stadtkapelle.

Zum Besten der Sanitätskolonne.

Zur Aufführung gelangt

I. Teil:

Im Schimmer des roten Kreuzes.

Genrebild in 1 Aufzug.

II. Teil:

Trotzköpfchen.

Lustspiel in 3 Akten.

Nach der Aufführung folgt Ball.

Theaterkarte 30 Pf. Theaterkarte m. Ball 1 M.

ohne der Mildtätigkeit Schranken zu setzen.

Anfang punkt 1/8 Uhr.

Eintrittskarten zu haben: bei Herren

Giehert, Any, Schumpelt und an

der Kasse.

## Auktion.

Nächsten Freitag, den 4. Novbr.

d. J. sollen vorm. 9 Uhr im Restaurant

„Alte Post“ in Wilsdruff infolge Weg-

zugs folgende Gegenstände gegen Barzahlung

versteigert werden: 1 leichter Bügel-

phanton, 1 desgl. Schlitten, sog. Cur-

länder, 2 Reissättel, 1 Baumzeug,

2 engl. Aufschgeschirre, 2 noch gute

Belze.

Müller,

Auktionator.

Hierzu ein zweites Blatt.

Da  
danken  
zu Blit  
schweife  
2 Mon  
mal vo  
die „P  
Da  
Schein  
den Pa  
lauten  
gänzend  
Fürsten  
tagd v  
gemacht  
höblich  
brauche  
Da  
— nicht  
gegen j  
und ul  
Geister  
befriedi  
Re  
nicht o  
der Br  
Re  
Kirche“  
ihrer  
arbeit  
erschöpf  
mente,  
unfrige  
protekti  
— „da  
belig  
— befa  
sie für  
An  
geichnet  
Me Re  
Geld n  
bekannt  
4. Juli  
schlagen  
ersten.  
Hiesenh  
den Gr  
Zähne  
zurück  
Feldbar  
Mann,  
Umgeb







